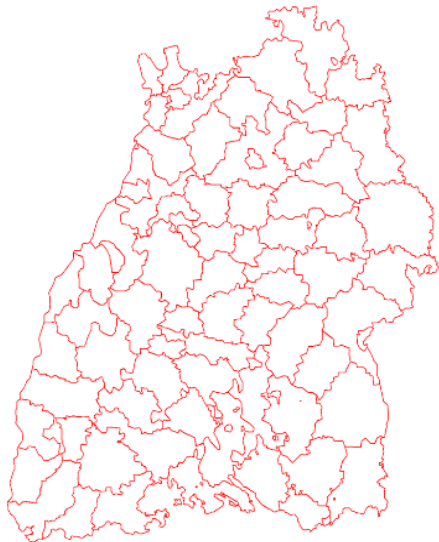


50 Jahre Wirtschaftsregion Neckar-Alb Eine Entwicklung in Zahlen

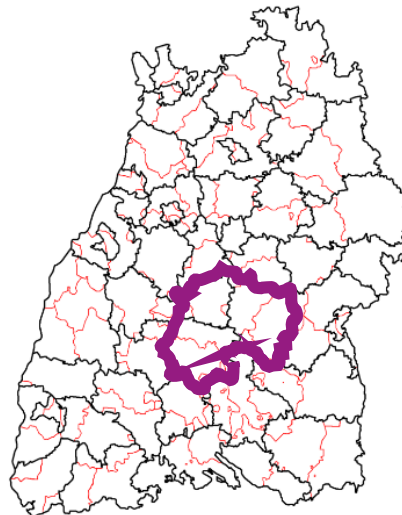


Kreisgebietsreform 1973

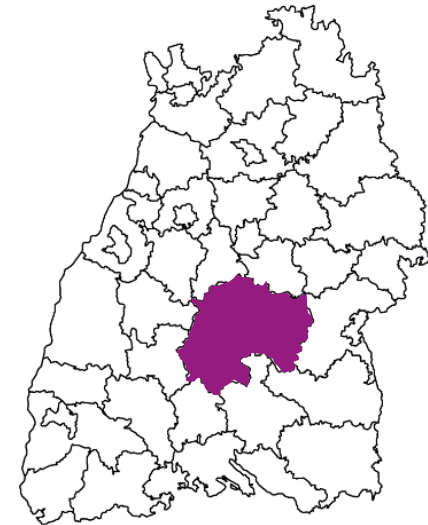
Landkreise vor 1973



Veränderung



Landkreise ab 1973



Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 fand in Baden-Württemberg eine Kreisgebietsreform statt, bei der 32 Landkreise neu gebildet wurden und drei Landkreise unverändert oder nahezu unverändert bestehen blieben. Dies veränderte auch die drei heutigen Landkreise Tübingen, Reutlingen und den Zollernalbkreis der Region Neckar-Alb.

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Landkreise und der Region Neckar-Alb hat die IHK Reutlingen eine Übersicht zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region in den letzten 50 Jahren erstellt. Der Blick wird ebenso in die Zukunft gerichtet.

Veränderung der Region Neckar-Alb durch die Kreisgebietsreform 1973

Welche Ortschaften kamen dazu, welche wurden anderswo zugeordnet?

Landkreis Tübingen:

- + Bieringen
- + Bierlingen
- + Börstingen
- + Felldorf
- + Sulzau
- + Wachendorf
- + Gomaringen
- Dörnach
- Gniebel
- Häslach
- Pliezhausen
- Rübgarten
- Walddorf



Zollernalbkreis:

- + alle Gemeinden des aufgelösten Landkreises Balingen
- + die meisten Gemeinden des aufgelösten Landkreis Hechingen
- + Benzingen
- + Harthausen auf der Scher
- + Kaiseringen
- + Straßberg
- + Hartheim
- + Heinstetten

Landkreis Reutlingen:

- + die meisten Gemeinden des aufgelösten Landkreises Münsingen
- + Dörnach
- + Gniebel
- + Häslach
- + Pliezhausen
- + Rübgarten
- + Walddorf
- + Hörschwag
- + Mörsingen
- + Upflamör
- + Steinhilben
- + Trochtelfingen
- + Grafenberg
- Bronnen
- Gomaringen

Übersicht

1. Entwicklung der letzten 50 Jahre

- Einwohnerentwicklung
- Haushalte
- Bruttowertschöpfung
- Anteil der regionalen Bruttowertschöpfung an Baden-Württemberg
- Bruttowertschöpfung nach Branchen
- Beschäftigte nach Branchen
- IHK-Mitgliedsunternehmen
- PKW-Bestand
- Schülerinnen und Schüler nach Schularten
- Studierendenzahlen

2. Ausblick

- Wellen des Wohlstands

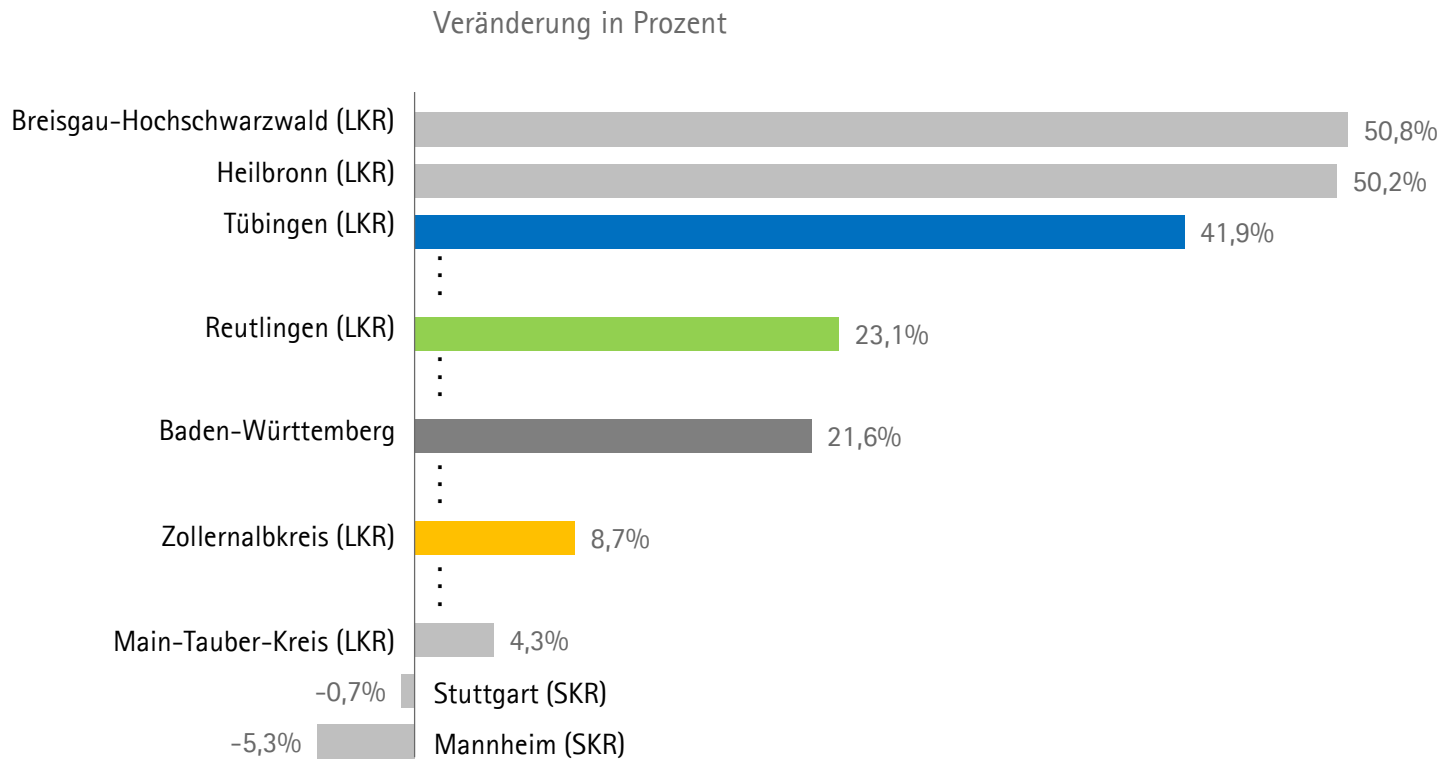


1. Entwicklung der letzten 50 Jahre

Quelle: JannHuizenga/iStockphoto.com

Neckar-Alb wächst stärker als Baden-Württemberg

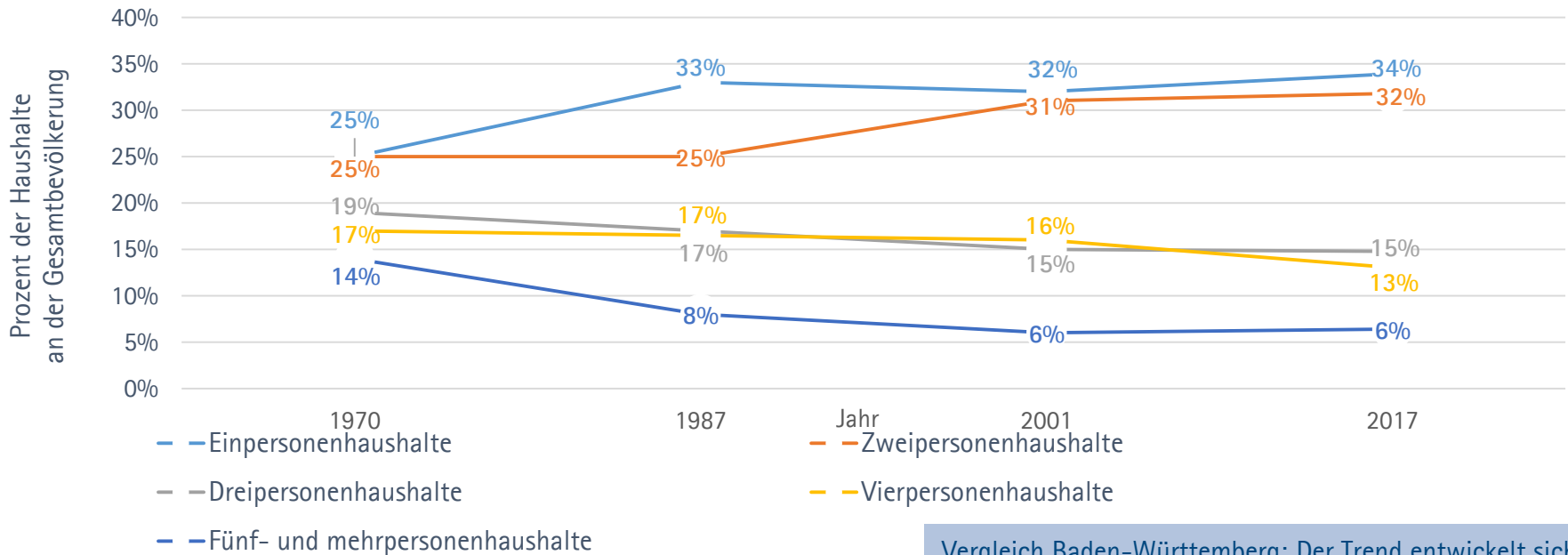
Bevölkerungsentwicklung der Landkreise Baden-Württembergs 1973 - 2022



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022. Entwicklung vom 1.1.1973 - 28.02.2022.

Großfamilien mit mehr als drei Kindern werden weniger

Struktur der Haushalte in den letzten 50 Jahren in der Region Neckar-Alb

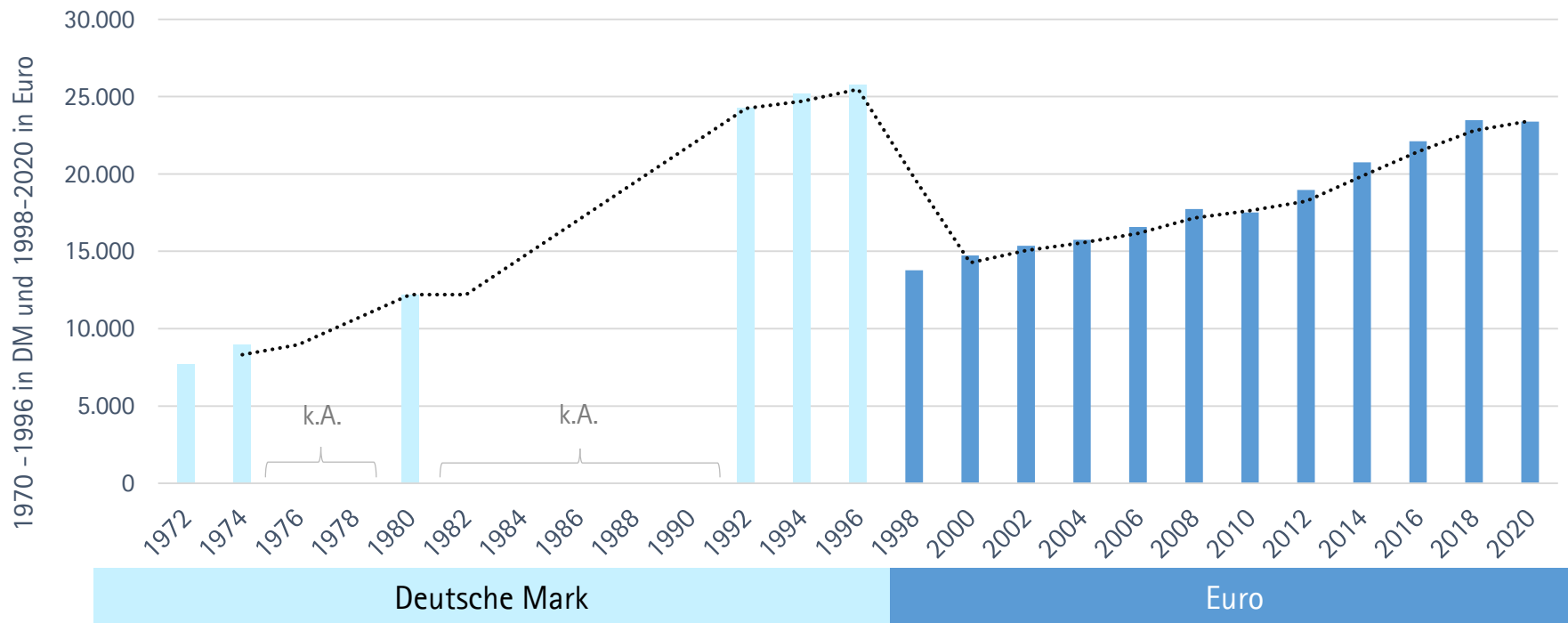


Vergleich Baden-Württemberg: Der Trend entwickelt sich in Baden-Württemberg in die gleiche Richtung. Nur gibt es 2017 in der Region Neckar-Alb etwas weniger Einpersonenhaushalte als im Land.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023; Die Region Neckar-Alb und ihre Landkreise Heft 15.

Bruttowertschöpfung steigt kontinuierlich an

Gesamt Bruttowertschöpfung Region Neckar-Alb der letzten 50 Jahre

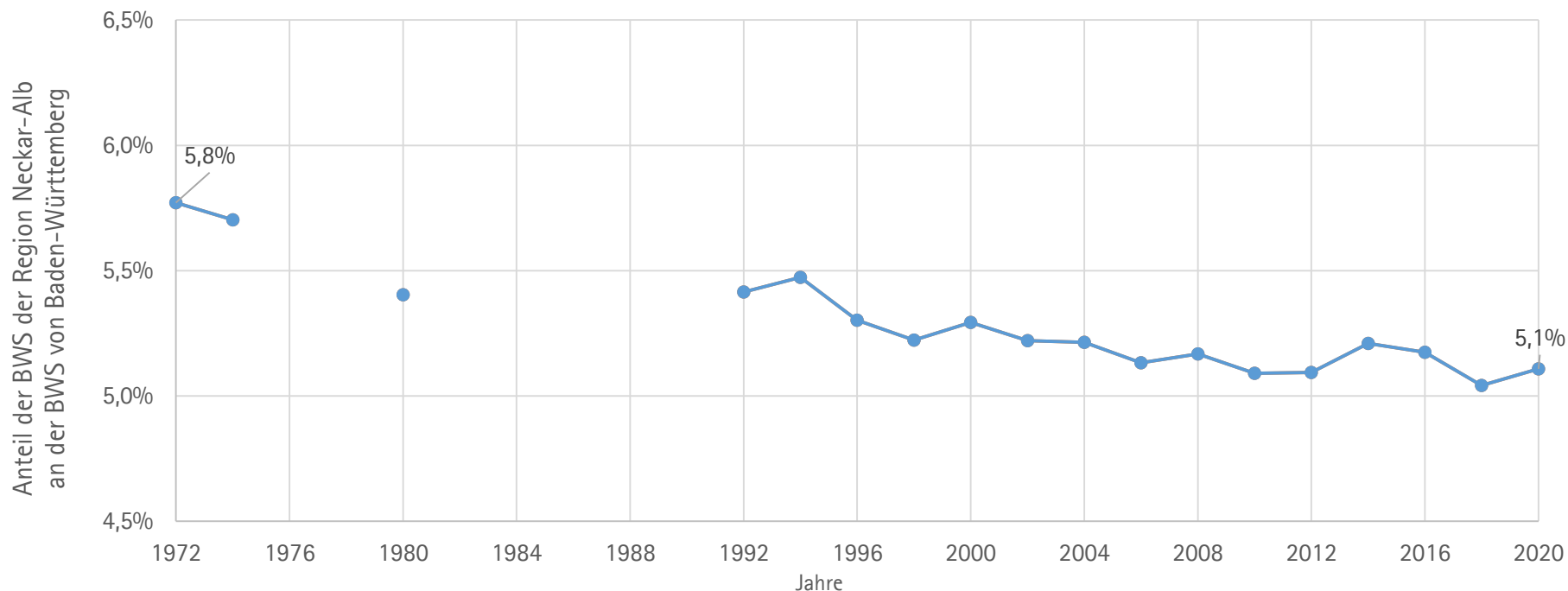


Hinweis: Die Zahlen sind nicht direkt miteinander vergleichbar. Wichtig zu beachten ist die Veränderung der Währung. Der Euro wurde erst 2002 in Deutschland eingeführt, jedoch hat das statistische Landesamt die Bruttowertschöpfung bis 1998 zurück auf Euro umgerechnet. Außerdem ist die Inflation in dieser Abbildung nicht abgebildet, sondern nur die nominelle Bruttowertschöpfung. Auch haben sich über die Jahre die Art der Berechnung und Auflistung der Güter verändert.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023; Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ Heft 8 und 33

Anteilig leichter Wertschöpfungsverlust in Neckar-Alb

Anteil der Bruttowertschöpfung (BWS) der Region Neckar-Alb an der BWS des Landes Baden-Württemberg über die letzten 50 Jahre

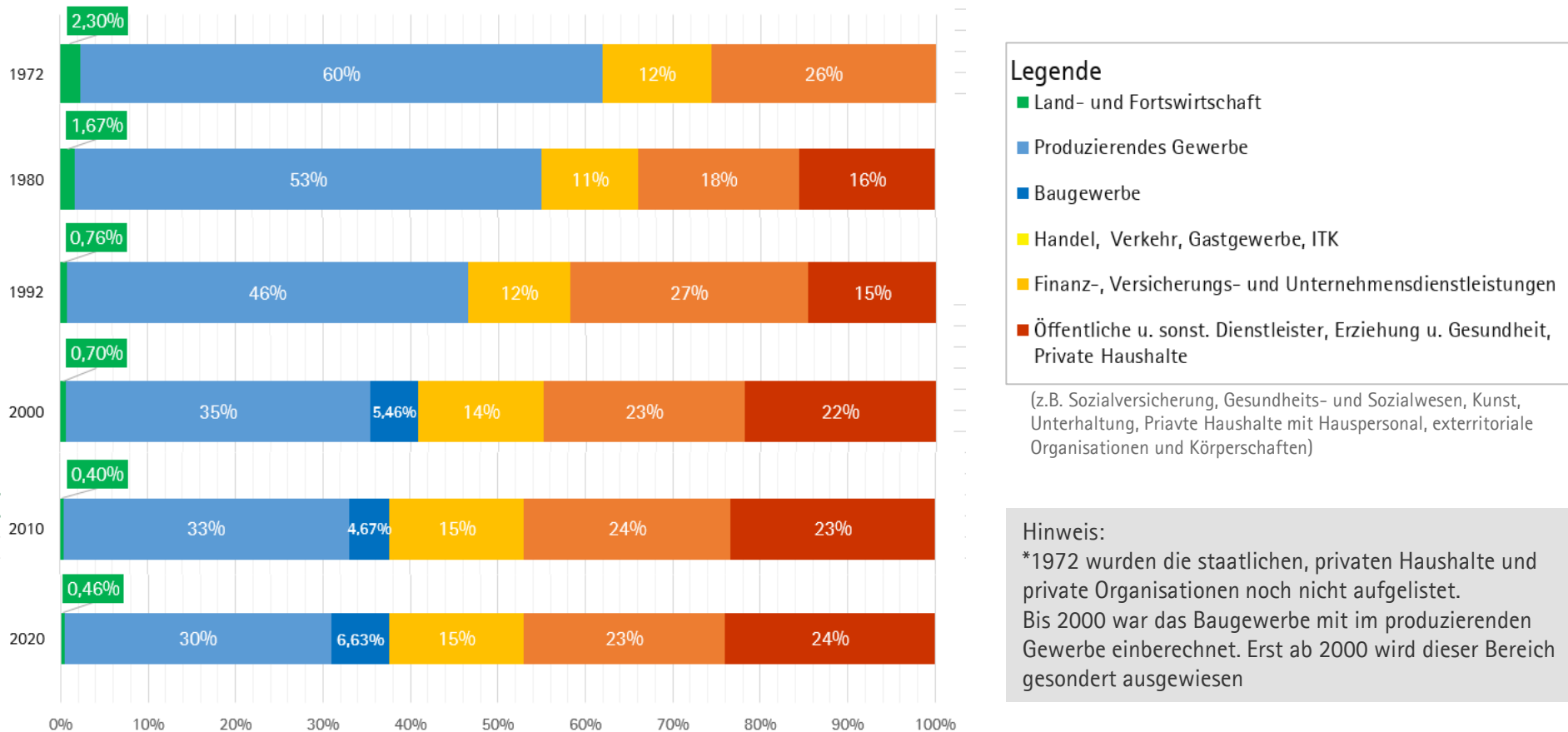


Hinweis: Für die Jahre 1976 bis 1990 sind keine Daten vorhanden. Nur das Jahr 1980 ist als einzelner Datensatz vorhanden.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023; Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ Heft 8 und 33

Strukturwandel sichtbar: Anteil des Produzierenden Gewerbes an Bruttowertschöpfung geht zurück

Bruttowertschöpfung nach Bereichen in der Region Neckar-Alb seit 1972



Legende

- Land- und Fortswirtschaft
- Produzierendes Gewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr, Gastgewerbe, ITK
- Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen
- Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte

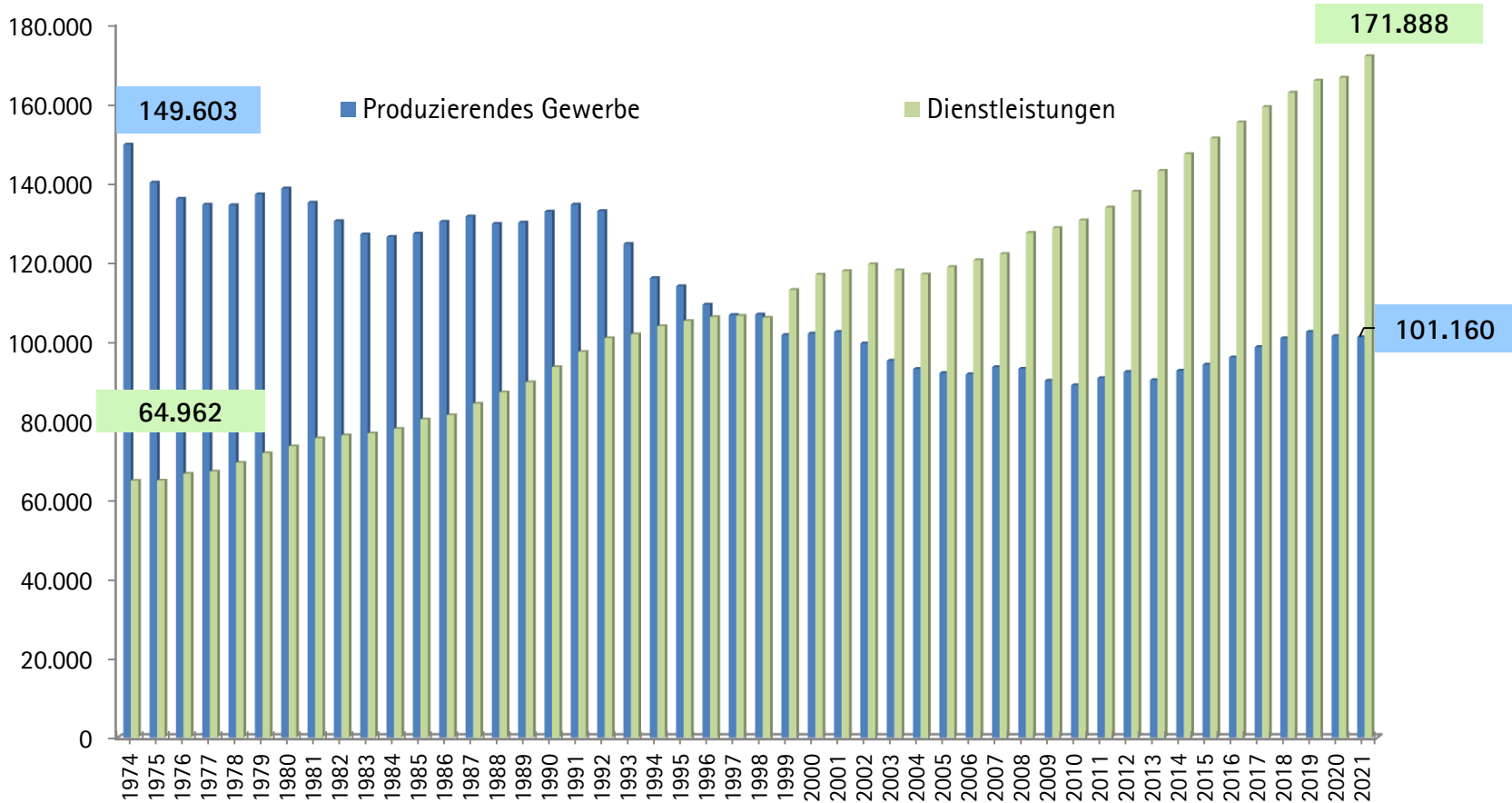
(z.B. Sozialversicherung, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung, Private Haushalte mit Hauspersonal, exterritoriale Organisationen und Körperschaften)

Hinweis:
*1972 wurden die staatlichen, privaten Haushalte und private Organisationen noch nicht aufgelistet. Bis 2000 war das Baugewerbe mit im produzierenden Gewerbe einberechnet. Erst ab 2000 wird dieser Bereich gesondert ausgewiesen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023; Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“ Heft 8 und 33

Strukturwandel: Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe abnehmend, Dienstleistung steigend

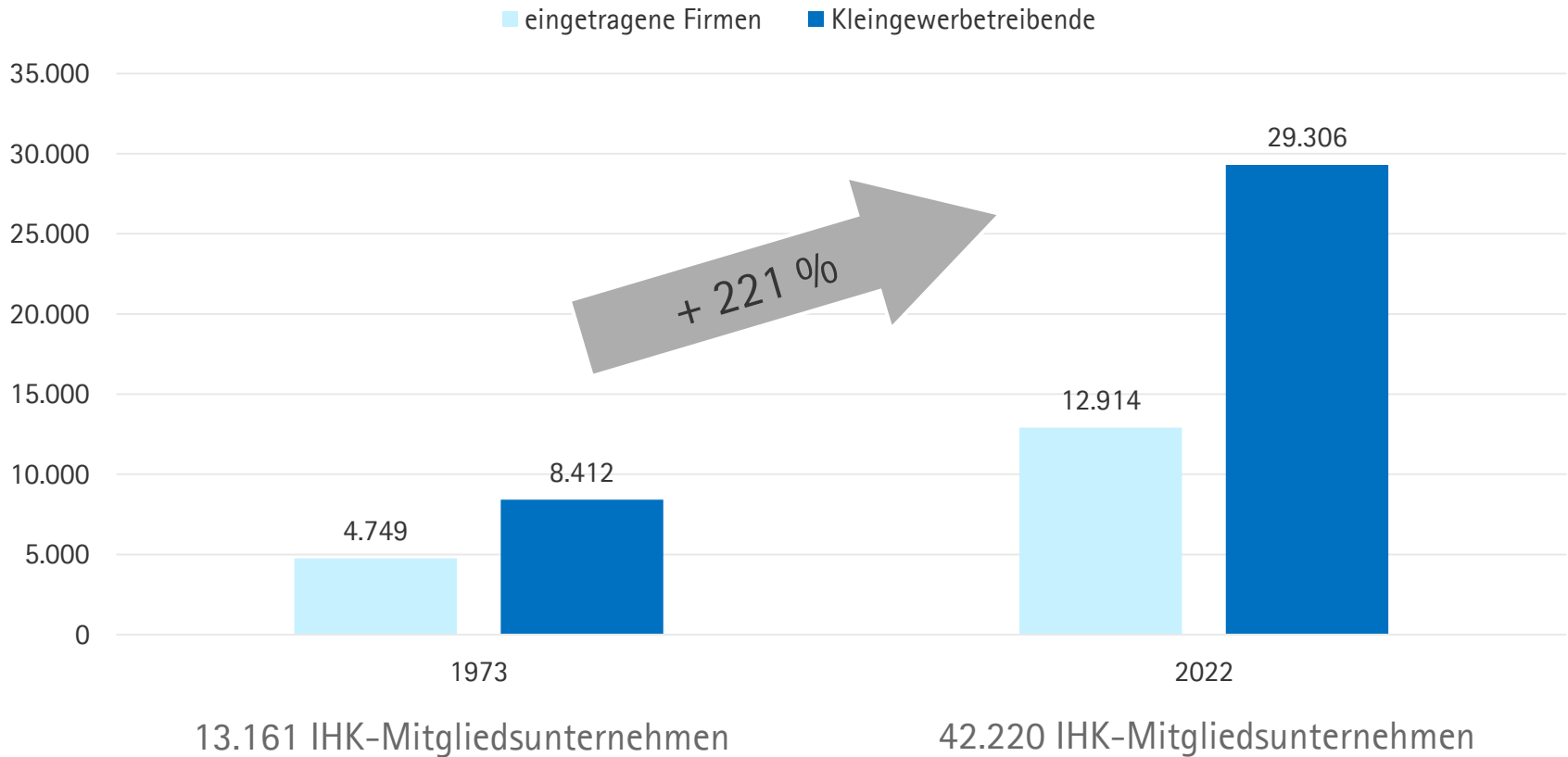
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen seit 1974



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2023

IHK-Mitgliedsunternehmen sind von knapp 13.200 auf über 42.000 gestiegen

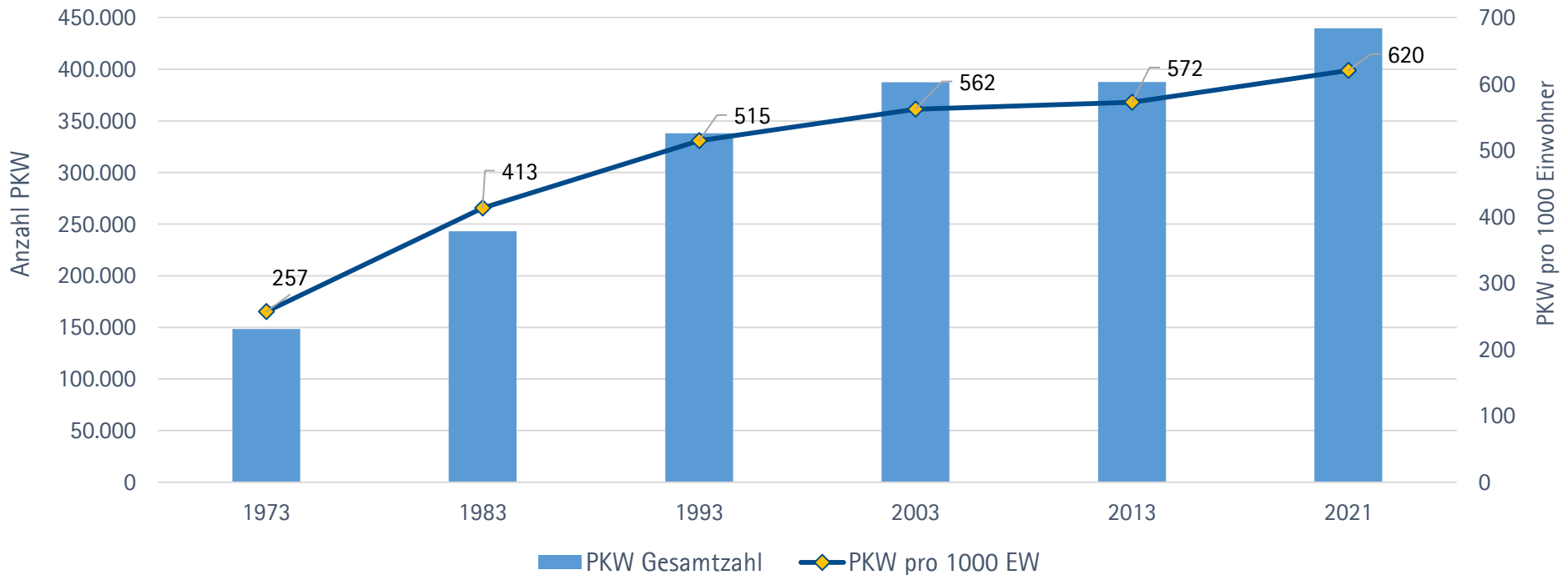
Entwicklung der IHK-Mitgliedsunternehmen, 1973 - 2022



Quelle: IHK Reutlingen, 2023. Hinweis: In der Anzahl sind die Betriebsstätten nicht mit eingerechnet.

Heute fast dreimal soviel Autos wie 1973 auf den Straßen der Region unterwegs

PKW-Bestand in der Region Neckar-Alb in den letzten 50 Jahren

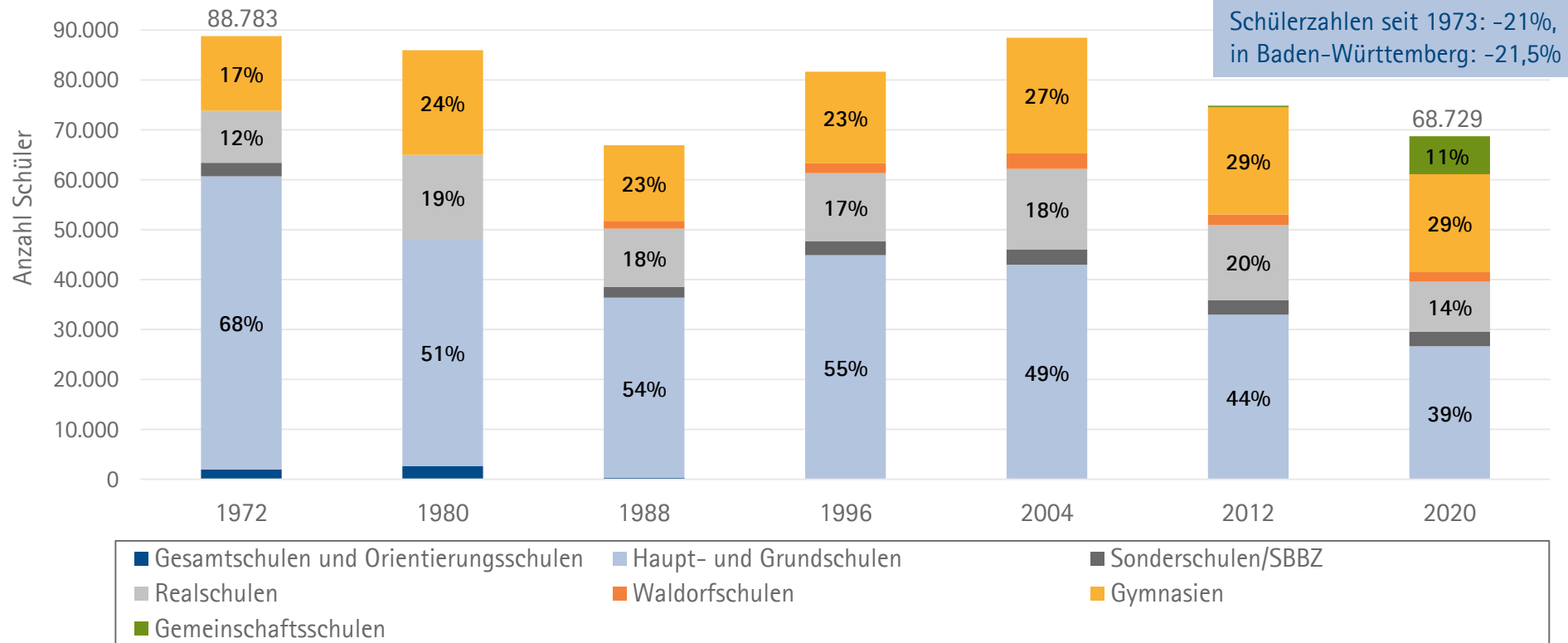


Vergleich Baden-Württemberg:
Im Jahr 2021 gab es 611 PKWs pro 1000 EW

Quelle: Statistisches Landesamt, 2023; Generalverkehrsplan 1974 Baden-Württemberg

Nachwachskräfte nehmen kontinuierlich ab

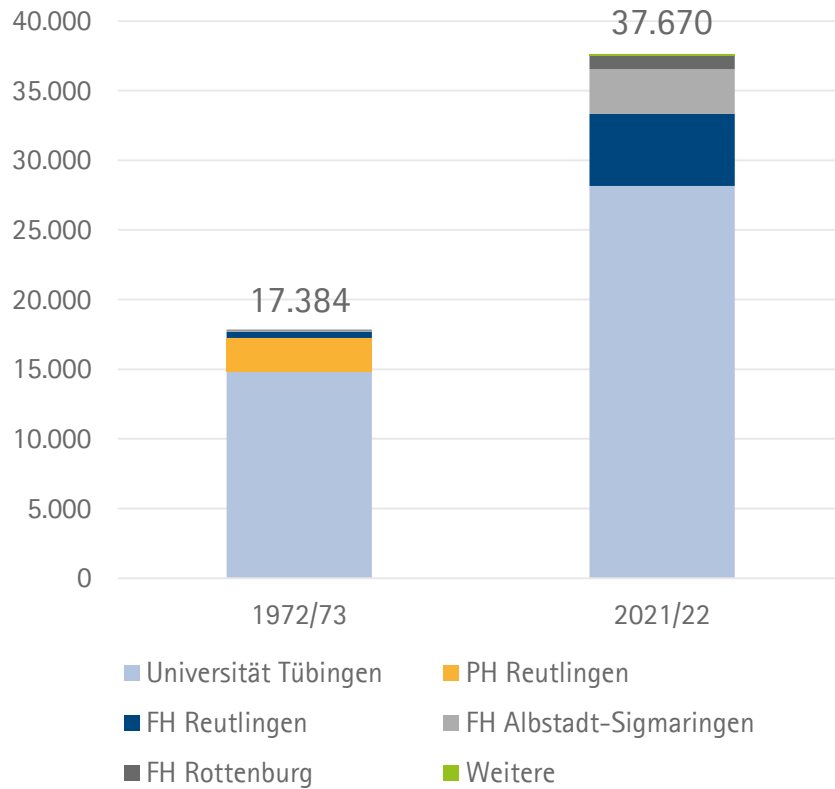
Schülerinnen & Schüler nach Schularten in der Region Neckar-Alb seit 1973



Hinweis: 1980 wurden die Sonderschulen/SBBZ nicht aufgelistet.

Studieren wird immer beliebter! +117 Prozent Zuwachs an Studierenden in 50 Jahren

Studierende in Neckar-Alb



Kennzahlen der Universität Tübingen

1972	2022
Studierendenzahl	
14.866	28.159
Frauenanteil	
32 %	59 %
Beliebteste Fächer	
Jura (12 %)	Medizin (10 %)
Medizin (10 %)	Jura (8 %)
Germanistik (8 %)	Informatik (4 %)

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 1973, 2022; Eberhard Karls Universität Tübingen, 2023.

2. Wellen des Wohlstands

Digitalisierung

Industrie 4.0

Künstliche Intelligenz

Wasserstoff

- 6.
- Grünes Wachstum
 - Gesundheit
 - Cloud

- 5.
- Informations-technik

4. Kondratieff
(1930 - 1970):
- Individuelle Mobilität

3. Kondratieff
(1880 - 1930):
- Elektrotechnik
 - Chemie

2. Kondratieff
(1830 - 1880):
- Eisenbahn
 - Stahl

1. Kondratieff
(1780 - 1830):
- Dampfmaschine
 - Textilindustrie

Maschinenbau & Metallindustrie

Technische Textilien

Automobilwirtschaft

Medizintechnik / Personalisierte Medizin

Biotechnologie

Elektromobilität





Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

www.reutlingen.ihk.de

Impressum

IHK Reutlingen
Hindenburgstraße 54
72762 Reutlingen

Erstellt von Daniel Krusic

Redaktion & Layout:

M.Sc. Antonia Hettinger

Leiterin Volkswirtschaft und regionale Wirtschaftspolitik

Telefon: 07121 201-256

hettinger@reutlingen.ihk.de

www.reutlingen.ihk.de